

HV-Bericht Sattler & Partner AG

Details zu Sattler & Partner AG

WKN: A0HN4M	Straße, Haus-Nr.: Künkelinstraße 49, D-73614 Schorndorf, Deutschland	Telefon: +49 (0) 7181 / 65120	IR Ansprechpartner: Herr Bernd Müller info@sattlerundpartner.de
ISIN: DE000A0HN4M8		Internet: http://www.sattlerundpartner.de	

HV-Bericht Sattler & Partner AG - Mausert sich immer mehr zu einer Dividendenperle

Die Sattler & Partner AG hatte für den 6. Juni 2023 zur Hauptversammlung mit Vorlage des Jahresabschlusses 2022 eingeladen. Das Treffen fand wie üblich in einem Konferenzraum der Barbara-Künkelin-Halle am Sitz der Gesellschaft in Schorndorf nahe Stuttgart statt. Eine Handvoll Aktionäre hatte sich dort eingefunden, um sich über die aktuelle Entwicklung des M&A-Beratungshauses zu informieren. Für GSC Research war Matthias Wahler angereist.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Franz-Josef Lhomme eröffnete die Versammlung um 10:30 Uhr und teilte mit, dass der Vorstand mit Bernd Müller vollständig anwesend ist. Der Firmengründer und langjährige Vorstand Andreas Sattler ist zum 31. Dezember 2021 ausgeschieden. Vom Aufsichtsrat war neben dem Vorsitzenden sein Stellvertreter Siegfried Stürner zugegen. Aufsichtsratsmitglied Matthias Sattler befand sich beruflich im Ausland und war entsprechend verhindert. Ein Notar war nicht bestellt. Der Vorsitzende erstellte ein privatschriftliches Protokoll.

Nach Abhandlung der Formalien kam Herr Lhomme auf den Aufsichtsratsbericht zu sprechen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass Herr Stürner nicht nur einen Platz im Aufsichtsrat hat, sondern auch die Buchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortet. Der Aufsichtsrat ist damit über die aktuellen Entwicklungen insgesamt schneller und besser informiert, als dies üblich sein dürfte.

Nach diesen Ausführungen übergab er das Wort an den Vorstand.

Bericht des Vorstands

Herr Müller begann mit einigen Worten zur Aufstellung der Gesellschaft. Als M&A-Beratungshaus ist die Sattler & Partner AG vor allem im technischen und technologischen Bereich verwurzelt und begleitet zumeist mittelständische Unternehmen und deren Gesellschafter in allen Phasen von Unternehmenstransaktionen, seien es Kauf, Verkauf oder strategische Themen. Ausgehend vom Standort Schorndorf betätigt sich Sattler & Partner insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz, teilweise auch darüber hinaus.

Das Geschäft ist, darauf hatte der Vorstand schon in den Vorjahren immer wieder hingewiesen, von einer hohen Volatilität geprägt. Es handelt sich nun einmal um Projektgeschäft und der Erfolg ist, da der Umsatz vor allem von Erfolgshonoraren beeinflusst wird, stark von der Größe und Art der Projekte abhängig. Im Geschäftsjahr 2022 machten Erfolgshonorare rund 70 Prozent der Umsätze aus, die restlichen 30 Prozent entfielen auf Beratungsleistungen.

So gesehen war 2022 nach Aussage von Herrn Müller ein gutes Jahr. Es war aber nicht vergleichbar mit dem herausragenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt konnten in der Berichtsperiode vier Transaktionen erfolgreich abgeschlossen werden. Konkret erwähnte der Vorstand eine grenzüberschreitende Transaktion im Bereich Holzverarbeitung sowie den Verkauf eines mittelständischen Unternehmens der Befestigungstechnik.

Das Rohergebnis lag mit 1,29 (Vorjahr: 1,78) Mio. Euro unter dem hohen Vorjahreswert. Parallel ging der zu einem guten Teil erfolgsabhängige Personalaufwand auf 518 (881) TEUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 420 (391) TEUR in etwa auf Vorjahresniveau, ebenso die Abschreibungen mit 91 (95) TEUR. Es ergeben sich damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 256 (414) TEUR und ein Jahresüberschuss von 177 (305) TEUR. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit 1,22 (2,09) Euro.

In der Bilanz lenkte Herr Müller den Blick zunächst auf das mit 26 (312) TEUR stark reduzierte Anlagevermögen. Als Grund für den deutlichen Rückgang nannte er, dass im Zuge des Ausscheidens des Firmengründers Andreas Sattler das im Unternehmenseigentum befindliche Luftfahrzeug veräußert wurde. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen auf 338 (74) TEUR. Zwischenzeitlich wurden die zum Jahresende noch offenen Zahlungen weitestgehend geleistet. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 558 (544) TEUR.

Das Eigenkapital entwickelte sich trotz des positiven Ergebnisses auf 539 (653) TEUR rückläufig. Dies resultiert jedoch allein aus der im Vorjahr gezahlten Dividende von 2 Euro, was in Summe einen Mittelabfluss von 291 TEUR bedeutete. Bei einer Bilanzsumme von 0,93 (1,14) Mio. Euro errechnet sich dennoch eine sehr solide Eigenkapitalquote von unverändert 57 Prozent. Der Vorschlag an die diesjährige Hauptversammlung lautete auf Ausschüttung einer Dividende von 1,75 (2,00) Euro.

Sodann kam Herr Müller auf die aktuelle Branchensituation zu sprechen. In der Presse ist derzeit regelmäßig zu lesen, dass sich Deutschland mittlerweile in einer technischen Rezession befindet. Die Aussichten trüben sich entsprechend ein. Der Vorstand spürt in den Projekten auch hin und wieder eine gewisse Zurückhaltung. Allerdings hängt die Situation stark von der Branche ab. Nach seiner Beobachtung sind die Käufer mit Blick auf die vielfältigen Unsicherheiten im Energiebereich insbesondere in der Baubranche vorsichtiger geworden.

Herr Müller geht davon aus, dass das Umfeld im M&A-Markt herausfordernd bleiben wird. Die Aussichten bewertet er insofern verhalten, zumal der Markt weiterhin umkämpft ist. Vor allem im technischen und technologischen Umfeld im inhabergeführten Mittelstand sieht er aber weiterhin Potenzial für gute Projekte, insbesondere wenn es sich um Branchen mit vielversprechenden Zukunftsaussichten handelt.

Wie er ausführte, arbeitet das Team aktuell an mehreren Transaktionen unter anderem in den Bereichen Baufachhandel, Stahlhandel und Ingenieurdienstleistungen. Er geht fest davon aus, dass auch das laufende Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden kann.

Abschließend informierte Herr Müller, dass die Sattler & Partner AG in diesem Jahr, genau ist es der 1. Oktober 2023, ihr 40-jähriges Firmenjubiläum feiert. Damit handelt es sich nach seiner Kenntnis um eines von wenigen M&A-Beratungshäusern in Deutschland mit einer so langen Historie. Er selbst ist seit 23 Jahren im Unternehmen tätig und hat über diese Zeit in der Branche viel Kommen und Gehen beobachtet. Sattler & Partner hat indes immer mit Zuverlässigkeit und Solidität gepunktet.

Allgemeine Aussprache

In diesem Jahr richtete nur ein Aktionär einige kurze Fragen zum Jahresabschluss an den Vorstand. Zum einen ging es ihm um die Wertpapiere im Umlaufvermögen, die im Vorjahr noch mit 198 TEUR ausgewiesen worden waren und die jetzt verschwunden sind. Ihn interessierte, um was für Wertpapiere es sich gehandelt hat und mit welchem Erfolg sie verkauft worden sind.

Zu diesem Thema äußerte sich auf Bitte des Vorstands der Aufsichtsratsvorsitzende Franz-Josef Lhomme. Wie er darlegte, hatte man bei Sattler & Partner frühzeitig in Commodities wie Mais und Weizen investiert sowie Xetra-Gold gekauft. Im vergangenen Jahr wurden sämtliche Positionen veräußert, woraus sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 68 TEUR resultierten.

Weiterhin erkundigte sich der Aktionär nach der aktuellen Liquiditätssituation. Nachdem die zum Jahresende noch offenen Forderungen nach Angabe des Vorstands weitgehend beglichen sind, müsste sich der Cashbestand deutlich verändert haben. Dies betreffend informierte Herr Müller, dass sich nach der Zahlung der zur Beschlussfassung stehenden Dividende von 1,75 Euro, was in Summe einen Mittelabfluss von 255 TEUR bedeutet, noch etwa 220 TEUR in der Kasse befinden.

Abstimmungen

Herr Lhomme verkündete die Präsenz mit 92.410 Aktien. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 145.800 Euro, eingeteilt in ebenso viele Aktien, entsprach dies einer Quote von 63,38 Prozent.

Alle Beschlüsse, im Einzelnen die Dividende von 1,75 Euro (TOP 2) sowie die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), wurden mit Mehrheiten von über 99,9 Prozent gefasst.

Um 11:09 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Fazit

Die erfreuliche Entwicklung der Sattler & Partner AG setzte sich auch im Geschäftsjahr 2022 fort. Insgesamt konnten vier Transaktionen erfolgreich abgeschlossen werden, woraus dank der vereinnahmten Erfolgsprovisionen ein sehr ordentliches Ergebnis resultiert. Die herausragenden Vorjahreswerte konnten allerdings nicht ganz erreicht werden. Projektgeschäft weist naturgemäß eine hohe Volatilität auf.

Ein Jahresüberschuss von 177 (305) TEUR ist aber eine großartige Leistung – und die Aktionäre werden mit einer Dividende von 1,75 (2,00) Euro auch wieder großzügig am Erfolg beteiligt. In Summe wurden damit in den letzten drei Jahren 7,75 Euro pro Aktie ausgeschüttet. Das ist ein beeindruckender Wert. Die Sattler-Aktie mausert sich zunehmend zu einer Dividendenperle.

Zu hoch sollten die Erwartungen aber nicht geschraubt werden. Das Umfeld hat sich im M&A-Markt zuletzt spürbar eingetrübt. Der Vorstand sieht für das Beratungshaus zwar weiterhin Potenzial für gute Projekte insbesondere im technischen und technologischen Umfeld im inhabergeführten Mittelstand. Ob die Erfolge der letzten Jahre wiederholt werden können, bleibt aber abzuwarten. Dauerhafte Dividenden in dieser Höhe sollten zumindest nicht als gesichert angesehen werden.

Die Sattler-Aktie wird weiterhin außerbörslich bei Valora gehandelt (www.veh.de). Umsätze kommen allerdings nur selten zustande. Dies dürfte nicht zuletzt daran liegen, dass es insgesamt nur 145.800 Aktien gibt, von denen sich der größte Teil in festen Händen befindet. Der letzte Umsatz, bei dem 212 Aktien zu 7,50 Euro gehandelt worden sind, liegt schon fast zwei Jahre zurück. Aktuell wird nur ein Geldkurs von 6,75 Euro aufgerufen, was mit Blick auf die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den letzten Jahren definitiv zu wenig erscheint.

Kontaktadresse

Sattler & Partner AG
Künkelinstraße 49
D-73614 Schorndorf

Tel.: +49 (0)71 81 / 651 20

Internet: www.sattlerundpartner.de

E-Mail: info@sattlerundpartner.de

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 15.06.2023 - 08:17

Redakteur: mwa